



HESSISCHER LANDTAG

22. 12. 2025

Kleine Anfrage

Sascha Herr (fraktionslos) vom 12.11.2025**Strategische Steuerung, Wirkungsziele und interne Evaluationsprozesse der Landesregierung im Bereich der Maßnahmen für armutsbelastete Kinder****und**

Antwort

Ministerin für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales

Vorbemerkung Fragesteller:

Die Landesregierung setzt unterschiedliche Programme und Maßnahmen ein, um die Lebenslagen armutsbelasteter Kinder und Jugendlicher zu verbessern. Für eine wirksame parlamentarische Kontrolle ist nachvollziehbar darzustellen, welche strategischen Vorgaben, Wirkungsziele und internen Steuerungsmechanismen diesen Programmen zugrunde liegen.

Während in bisherigen Drucksachen der 21. Wahlperiode verschiedene Aspekte der praktischen Umsetzung einzelner Maßnahmen thematisiert wurden, betreffen diese überwiegend die externe Ausführungsebene. Nicht dargestellt wurde hingegen, wie die Landesregierung selbst ihre Programme strukturell steuert, welche internen Zielsysteme verwendet werden, wie Wirkungen kontrolliert und intern bewertet werden und in welcher Form ressortübergreifende Koordinierung stattfindet.

Ebenso fehlen Angaben zu internen Evaluationsberichten und zur Frage, mit welchen Verfahren die Landesregierung sicherstellt, dass Landesmittel zielgerichtet und wirksam eingesetzt werden.

Die Vorbemerkung des Fragestellers vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage im Einvernehmen mit der Ministerin für Familie, Senioren, Sport, Gesundheit und Pflege wie folgt:

- Frage 1 Welche Wirkziele hat die Landesregierung für die laufende Legislaturperiode im Bereich der Maßnahmen für armutsbelastete Kinder intern festgelegt?
Bitte aufschlüsseln nach Ressort.
- Frage 2 Welche Indikatoren nutzt die Landesregierung zur Bewertung der Zielerreichung dieser internen Wirkziele?
Bitte aufschlüsseln nach Ressort und Indikator.
- Frage 3 Welche internen Evaluationsberichte, Controllingunterlagen oder Wirkungsanalysen zu landesfinanzierten Programmen für armutsbelastete Kinder liegen seit Beginn der 21. Wahlperiode vor?
Bitte aufschlüsseln nach Programm, Jahr und Art des Dokuments.
- Frage 4 Welche Kriterien und methodischen Ansätze verwendet die Landesregierung zur internen Wirkungsmessung und strategischen Steuerung ihrer Programme für armutsbelastete Kinder?
- Frage 5 Welche ressortübergreifenden Gremien, Arbeitsgruppen oder Steuerungsstrukturen koordinieren die Programme für armutsbelastete Kinder auf Landesebene?
Bitte aufschlüsseln nach Gremium, Aufgabenfeld und Zuständigkeit.

Die Koordinierung der Programme für armutsbelastete Kinder in Hessen erfolgt seit 2023 über das Landesprogramm „Präventionsketten Hessen – Gelingendes Aufwachsen, Kinderrechte leben“. Das Programm ist ressortübergreifend angelegt und wird maßgeblich vom Ministerium für Familie, Senioren, Sport, Gesundheit und Pflege (HMFG) sowie vom Ministerium für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales (HMSI) unterstützt. Es wurde erstmals explizit im Koalitionsvertrag 2024-2029 verankert und bildet die zentrale politische Steuerungs- und Koordinationsstruktur auf Landesebene.

Die Aufgaben des Programms umfassen den Aufbau und die Etablierung kinderrechtbasierter Präventionsketten in hessischen Kommunen, die Vernetzung von Angeboten aus Jugendhilfe, Bildung, Gesundheit und Sozialem sowie die Stärkung der frühkindlichen Förderung zur Bekämpfung von Kinderarmut und sozialer Benachteiligung. Ziel ist es, allen Kindern unabhängig von ihrer Herkunft ein gutes und chancengerechtes Aufwachsen zu ermöglichen.

Frage 6 Welche externen Vergaben zur Evaluation, Konzeptentwicklung oder fachlichen Begleitung landesfinanzierter Maßnahmen im Themenfeld armutsbelasteter Kinder wurden seit dem 1. Januar 2024 veranlasst?

Bitte aufschlüsseln nach Auftragnehmer, Vergabeart, Auftragssumme und Laufzeit.

Seit dem Jahr 2023 besteht eine kontinuierliche fachliche Begleitung durch die Hessische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e. V. (HAGE) im Rahmen des Landesprogramms „Präventionsketten Hessen – Gelingendes Aufwachsen, Kinderrechte leben“. Die HAGE unterstützt die Kommunen sowohl bei der konzeptionellen Umsetzung kinderrechtbasierter Präventionsketten als auch bei der fachlichen Begleitung des Programms.

Im November 2025 hat die HAGE einen strukturierten Fragebogen an die kommunalen Koordinierungsfachkräfte versandt, um zentrale Daten und Erfahrungen zur Evaluation der Förderphase 2025 zu erfassen. Darüber hinaus erstellt die HAGE regelmäßig Jahresberichte, in denen Ergebnisse, Fortschritte und Entwicklungen der Präventionsketten zusammengefasst und dokumentiert werden. Diese Maßnahmen stellen die aktuellen externen Evaluationsaktivitäten des Programms dar. Weitere externe Vergaben zur Evaluation, Konzeptentwicklung oder fachlichen Begleitung landesfinanzierter Maßnahmen im Themenfeld armutsbelasteter Kinder wurden nicht veranlasst.

Frage 7 Welche Personalkapazitäten stehen in den zuständigen Ressorts zur Steuerung, Evaluation und fachlichen Begleitung der Programme für armutsbelastete Kinder zur Verfügung?

Bitte aufschlüsseln nach Vollzeitäquivalenten und Ressort.

Für die interne Steuerung, Evaluation und fachliche Begleitung des Programms können keine isolierten Vollzeitäquivalente (VZÄ) ausgewiesen werden können. Es handelt sich um ein querschnittliches, in mehreren Ressorts und Fachreferaten verankertes Politikfeld, dessen Aufgabewahrnehmung sich auf unterschiedliche organisatorische Einheiten verteilt. Die hierfür eingesetzten Personalkapazitäten sind nicht exklusiv dem Themenfeld Kinderarmut zugeordnet, sondern werden im Rahmen der allgemeinen Aufgaben der jeweiligen Ressorts wahrgenommen. Eine eindeutige quantitative Zuordnung von VZÄ ist daher nicht möglich.

Frage 8 Welche internen Meilensteine oder Zeitpläne hat die Landesregierung für zentrale Programme im Themenfeld armutsbelastete Kinder festgelegt?

Bitte aufschlüsseln nach Programm, Meilenstein und geplantem Termin.

Ziel des ist es, die Angebotslandschaft und Beteiligung von Kindern und deren Familien bedarfsgerecht und transparent weiterzuentwickeln, um die Chancengerechtigkeit zu erhöhen und (neue) Zugänge, insbesondere für benachteiligte Familien, sicherzustellen.

Ab dem Jahr 2026 startet ein zweiter Förderdurchlauf. In diesem sollen bis zu fünf Landkreise, kreisfreie Städte und Sonderstatusstädte unterstützt werden. Im Förderzeitraum vom 1. Juli 2026 bis 30. Juni 2029 stehen vorbehaltlich der Zusage des Landeshaushaltes neben der finanziellen Förderung auch eine begleitende Prozessberatung durch die bei der HAGE angesiedelte Landeskoordinierungsstelle zur Verfügung.

Frage 9 Welche Verfahren zur internen Qualitätssicherung werden bei der Planung, Umsetzung und Weiterentwicklung von Landesprogrammen für armutsbelastete Kinder angewendet?

Bitte aufschlüsseln nach Verfahren und Programm.

Die strategische Steuerung und Prozessbegleitung der Kommunen wird kontinuierlich durch die Landeskoordinierungsstelle „Landesprogramm Präventionsketten“ bei der HAGE e. V. sichergestellt. Eine Lenkungsrunde und ein Fachbeirat begleiten das Vorhaben. Für das Landesprogramm Präventionsketten 2023-2026 wurde ein Wirkungsmodell entwickelt, das sich an wissenschaftlichen Standards an der Erprobung ähnlicher Programme orientiert.

Die Prozessbegleitung und damit auch eine interne Evaluation wird durch die Koordinierungsstelle bei der HAGE e. V. dauerhaft sichergestellt und hinsichtlich der Zielsetzung überprüft. Sie steht dabei in regelmäßigem Austausch mit dem HMFG, auch unabhängig von terminierten Gremiensitzungen.

Frage 10 Welche internen Erkenntnisse zur Wirksamkeit der Landesprogramme für armutsbelastete Kinder liegen der Landesregierung nach eigener Bewertung aktuell vor?

Bitte aufschlüsseln nach Programm und Art der Erkenntnisse.

Die bestehenden Programme haben sich in der Praxis bewährt, verbessern die Vernetzung der Akteurinnen und Akteure vor Ort und erhöhen die Erreichbarkeit von Familien in belasteten Lebenslagen. Nach Einschätzung der Landesregierung funktionieren die Maßnahmen insgesamt gut und leisten einen spürbaren Beitrag zur zielgerichteten Weiterentwicklung kommunaler Unterstützungsstrukturen.

Wiesbaden, 16. Dezember 2025

Heike Hofmann